

Kunstgeschichte studieren – warum in München?

Es gibt viele gute Gründe, Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte in München zu studieren. Hier sind die wichtigsten:

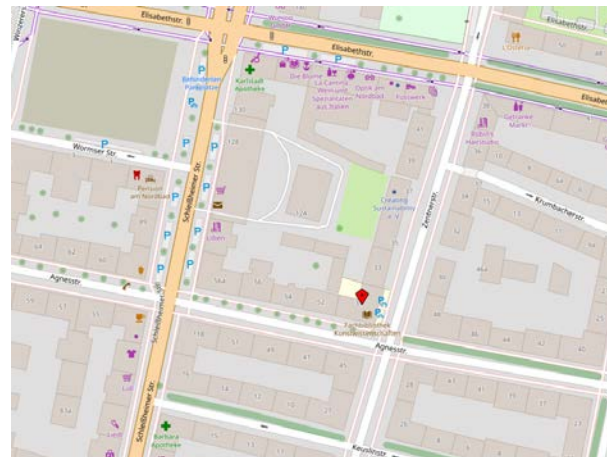
- eine hervorragende personelle Ausstattung mit zwei traditionsreichen, renommierten Lehrstühlen und einer Reihe von Schwerpunktprofessuren (z.B. Kunst des Mittelalters, Frühe Neuzeit, Bayerische Kunstgeschichte, moderne/zeitgenössische Kunst, islamische Kunstgeschichte, digitale Kunstgeschichte)
- ein breites Lehrangebot zur Geschichte der Kunst, das vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert reicht und mit der Geschichte der Islamischen Kunst, der Erforschung von Kulturwerten und Provenienz sowie der digitalen Kunstgeschichte besondere Gebiete der Kunstgeschichte erschließt.
- eine Einrichtung mit umfangreichen Forschungsaktivitäten zu aktuellen Fragen des Fachs.
- ein Institut mit einer umfangreichen Fachbibliothek und einer großen Zahl an studentischen Arbeitsplätzen. Die optimale Versorgung mit Fachliteratur wird darüber hinaus durch die Bestände der Universitätsbibliothek, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, der größten deutschen Forschungseinrichtung des Fachs, verstärkt.
- und natürlich eine Stadt mit einem bemerkenswerten Angebot an kulturellen Veranstaltungen und einer reichen Museumslandschaft, zu deren Institutionen das Institut für Kunstgeschichte zahlreiche Kontakte pflegt.



Sie finden uns in West-Schwabing in der Nähe des Nordbads in der

Zentnerstraße 31
80993 München

Gut öffentlich zu erreichen sind wir mit der U-Bahnlinie U 2 (Haltestelle Josephsplatz) und mit der Buslinie 153/154, Haltestelle Josephsplatz bzw. Görresstraße.



Institut für Kunstgeschichte · Zentnerstraße
31 · 80798 München · Tel. +49 89 2180-2465
<https://www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de/>



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

BA KUNSTGESCHICHTE
INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE
/ DEPARTMENT
KUNSTWISSENSCHAFTEN

BA HAUPTFACH (120 ECTS) KUNSTGESCHICHTE

Sie interessieren sich für ein Studium des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte an der LMU München? Dann finden Sie hier weiterführende Informationen.





Was macht die Kunstgeschichte?

Die Kunstgeschichte umfasst einen breiten Gegenstandsbereich, das heißt, sie beschäftigt sich mit künstlerischen, objekthaften und visuellen Medien bzw. Werken der Architektur vom 6. bis zum 21. Jahrhundert mit einem traditionellen Schwerpunkt auf Europa, der in jüngerer Zeit durch globale Perspektiven erweitert wird.

Neben den klassischen Gebieten von Architektur und Städtebau, Skulptur/Plastik, Malerei, Graphik oder Kunstgewerbe zählen für den Zeitraum von Moderne und Gegenwart auch Medien wie Fotografie, Film, digitale Künste, Street Art oder die Gattungsgrenzen aufhebenden Formen von Installation, Environment und Performance dazu. Sie befasst sich mit der Geschichte und Gegenwart von Institutionen der Kunst und ihren Vertreter:innen und reflektiert kritisch und historisch über ihre Verfahren und Herangehensweisen.

Die Geschichte der Kunst berührt viele andere Themen- und Fachgebiete, wie Religion, Politik, Gesellschaft, Literatur, Philosophie und andere; sie erlaubt dadurch, historische Gesellschaften und andere Kulturen kennenzulernen.

Der Studiengang: Zuschnitt und Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte in München kombiniert die Vermittlung von breitem Grundwissen mit inhaltlicher Spezialisierung und praxisbezogenen Elementen:

- In den ersten Semestern wird in Form von epochengegliederten Überblicksvorlesungen mit begleitenden Propädeutika, Proseminaren und Übungen ein breites kunsthistorisches Grundwissen sowie Techniken des kunsthistorischen und wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.
- In einer anschließenden Vertiefungsphase wird in Hauptseminaren die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Gegenständen geschult sowie das wissenschaftliche Arbeiten exemplarisch eingeübt.
- Daneben werden im BA-Studiengang Grundlagen für die berufliche Praxis kunsthistorischer Tätigkeit gelegt. Durch Praxis-Module erhalten die Studierenden Einblicke in Berufsfelder und Arbeitsbereiche im Umfeld der Kunstgeschichte. Übungen von außeruniversitären Lehrbeauftragten stellen verschiedene Tätigkeitsfelder vor.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

- ein grundsätzliches Interesse an Kunst, visuellen Kulturen und geschichtlichen Zusammenhängen
- die Bereitschaft zur Lektüre von Fachliteratur, die auch theoretischer, historischer oder fremdsprachiger Natur sein kann
- die Anlage zu einem guten visuellen Gedächtnis bzw. den Wunsch, ein solches im Studium auszubilden

Wo arbeiten Kunsthistoriker:innen?

Klassische Arbeitsfelder für Kunsthistoriker:innen sind

- in Forschung und Lehre
- in Einrichtungen der Kunst- und Kulturpflege (Museen, Ausstellungshäuser, Galerien)
- In der Denkmalpflege
- im Kunst-/Antiquitätenhandel bzw. Auktionswesen

Aber auch

- die Kirchen,
- wissenschaftliche Einrichtungen des Bundes und der Länder (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz),
- wissenschaftliche Einrichtungen im Ausland (z.B. kunsthistorische Forschungsinstitute in Florenz, Rom und Paris),
- (wissenschaftliche) Bibliotheken/Archive,
- Einrichtungen der Erwachsenenbildung,
- Kunstvereine,
- (Kunst-)Verlage, Rundfunk- und Fernsehanstalten
- sowie Reiseveranstalter (Studien- und Kulturreisen)

bieten Arbeitsmöglichkeiten für Kunsthistoriker:innen.

